

Sponsorenlauf im Internet | Fortsetzung von Seite 1

In ganz Europa unterwegs

Auf rund 3800 Franken belaufen sich die Kosten einer Saison pro Person, welche die beiden Kaderringer selbst tragen müssen. Flüge ins Trainingslager oder an Wettkämpfe in ganz Europa, die Fahrten an die Trainingswochenenden in der Schweiz, die Ausrüstung, Unterkunft und Essen sind darin enthalten. Laritz befindet sich nun im 2. Lehrjahr als Maurer. Loher im 2. Lehrjahr als Landschaftsgärtner. Für die beiden ist es nicht tragbar, alles selbst zu finanzieren. Ohne Teilnahme an einem Wettkampf oder Trainingslager, würden sie aus dem Kader fliegen. «Swiss Wrestling übernimmt zwar die Kosten im Ausland, aber alles andere muss von den Ringern bezahlt werden. Das sind enorme Beträge die auf einen Lehrling zukommen», weiss Petra Loher, die Mutter von David. Sie selbst habe schon mehrfach versucht, Sponsoren für den Kaderringer zu suchen – jedoch ohne grossen Erfolg. «Einzelsportler haben praktisch keine Chance, grosse Firmen für ein Sponsoring zu überzeugen», erzählt Loher.

Geld in die Jugend investieren

Dass die Kosten für Laritz und Loher nicht tragbar sind, hat auch die Ringerstaffel Kriessern erkannt und ist auf die Onlineplattform «I believe in you» gestossen. Dies ist die erste Crowdfunding-Plattform für den Schweizer Sport und die weltweit erfolgreichste. Hier kann jeder, von der Plauschmannschaft über das Nachwuchstalent bis zum Weltklas-

se-Athleten, Geld für sein Sportprojekt sammeln. Ähnlich einem Sponsorenlauf, einfach im Internet. Elisabeth Weder, Mitglied im Sponsoring-Team der RSK, hat die ganze Organisation und Aufbereitung in die Hand genommen. «Ich selbst wäre auch froh, wenn mein Sohn Unterstützung erfahren würde», erzählt Weder und fährt fort: «Ausserdem ist es einfach eine gute Sache, wenn das Geld in die Jugend investiert wird. Ich sehe immer wieder, wie die beiden mit viel Durchhaltewillen und Motivation für ihr Hobby leben.»

Die Spendenplattform ist eröffnet: Ab heute zählt jeder Franken

7500 Franken möchten sie durch Spenden auf der Plattform erreichen. Das sei ein realistisches Ziel, um den beiden Kaderringern die nächste Saison finanzieren zu können. Ab heute, 7. August, kann man in den nächsten 50 Tagen unter www.ibiy.net/DominikLaritzDavidLoher.ch spenden. Auch am Grenzlandturnier vom 17. und 18. August in Kriessern wird für das Crowdfunding die Werbetrommel gerührt. «Wir haben einen kurzen Film über David und Dominik gedreht, der auf der Spendenseite und am Grenzlandturnier gezeigt wird», erzählt Weder. Zudem wird am Grenzlandturnier eine Kasse aufgestellt. «Es wäre schön, wenn das Geld zusammenkommt und wir damit unseren Traum, einen Podestplatz an einer Europa- oder Weltmeisterschaft, in die Tat umsetzen können», sagen Loher und Laritz.

Buntes Treiben auf dem Altstätter Rathausplatz

Am Montag, 19. August, findet das alljährliche Chilbifäscht der Stadtmusik Altstätten statt. Dies wird wiederum im Rahmen des August-Marktes in Altstätten durchgeführt. Eine geballte Ladung Musik und gute Laune erwartet die BesucherInnen.

Altstätten Wenn in Altstätten zum alljährlichen August-Markt gerufen wird ist auch die Stadtmusik Altstätten mit ihrem Chilbifäscht zur Stelle. Wer also vor oder nach dem Bummeln durch die Marktstände eine Erfrischung oder eine kleine Stärkung braucht, ist im Festzelt auf dem Rathausplatz genau richtig. Das Chilbifäscht der Stadtmusik Altstätten lädt auch dieses Jahr zum gemütlichen Beisammensein ein. Das junge innovative OK bestehend aus Joel Eugster, Fabian Seitz, Pascal Baumgartner, Maria Lütolf, Dajana Städler und Reto Graf, hat sich so Eines einfallen lassen, so dass das Fest mit musikalischen Leckerbissen sowie Köstlichkeiten vom Grill punkten kann.



Das OK des Chilbifäschts: (hinten v.l.n.r.) Pascal Baumgartner, Joel Eugster und Fabian Seitz. (vorne v.l.n.r.) Dajana Städler, Reto Graf und Maria Lütolf.

Musik vom Feinsten

Ab 9 Uhr ist das Zelt für die BesucherInnen geöffnet. Für Abwechslung ist auf jeden Fall gesorgt. Der erste Programmpunkt mit Die Nachtfalter steigt um 10 Uhr. Mit den Jungen Stadtmusikanten lässt sich ab 12 Uhr auch entspannt die Mittagspause bei einer leckeren Wurst oder einem Zack Zack vom Grill geniessen. Die Hendermoos-Buaba, sorgen am Nachmittag mit ihrer Musik, die zum Schunkeln anregt, für gute Laune. Anschliessend wird

den BesucherInnen ab 17.30 Uhr nochmals eine musikalische Palette geliefert. jukeBrass läutet den Feierabend ein. Die junge Altstätter Brassband versteht sich darauf, mit fetzigen Melodien und Rhythmen für ausgelassene Stimmung zu sorgen. Im Anschluss spielt das Sax4fun. Sitzen bleiben lohnt sich, denn ab 19.15 Uhr werden die Rheintal Musikanten und ab 21.15 Uhr dann auch noch die Nachtfalter die Gäste nochmals musikalische Leckerbissen bieten.

cw

Ein würdiges Jubiläum gefeiert

Von Cassandra Wüst

Nach drei Tagen voller Musik, heissen Temperaturen und ausgelassener Stimmung ist das 30. Szene Openair in Lustenau bereits wieder Geschichte. Das Festival endet der Grenze lockte auch in diesem Jahr viele Rheintaler nach Lustenau.



Strahlend blauer Himmel am Samstag vor dem Konzert von «Grossstadtgeflüster».

Lustenau Es ist wohl das beliebteste Openair der Rheintaler – das Szene Openair in Lustenau direkt beim Schmitter Zoll in Diepoldsau. Rund 25 000 BesucherInnen fanden während den drei Festivaltagen vom 1. bis zum 3. August den Weg ans ausverkaufte Szene Openair und feierten und tanzten zu rund 50 Live-Acts und DJs. Ein buntes Potpourri aus allen möglichen Musikgenres wurde den BesucherInnen am 30-Jahr-Jubiläum gebo-

ten. Eröffnet wurde das Festival am Donnerstag von der Oberrieter Band «Too Mad». Die Headliner «Capital Bra», «Von Wegen Lisbeth», «Annenmaykanteret» und «Otto Waalkes & Die Friesenjungs» konnten überzeugen und heizten die Stimmung so richtig auf. «Wir freuen uns, dass das heurige Programm bei unseren Gästen so gut angekommen ist – wir sind glücklich, wenn unser Publikum es ist. Das Szene Openair

2019 war des 30. Jubiläums unseres Festivals wirklich würdig», zeigte sich Festivalleiter Hannes Hagen zufrieden. Auch der Wettergott war dem Festival hold. Nebst kleinen Regenschauern am Freitag, sorgten nebst der Musik Sonnenstrahlen für heisse Temperaturen.

Nächste Ausgabe in den Startlöchern

Nach dem Festival ist bekanntlich vor dem Festival und so bleibt auch das Szene Openair nicht auf dem Ruhm sitzen. Die Planung für die nächste Ausgabe sind bereits in vollem Gange. Heute, 7. August, startet um 18 Uhr der Vorverkauf für die Earlybird-Tickets für die 31. Auflage. Diese wird dann vom 30. Juli bis 1. August 2020 über die Bühne gehen. Ein Headliner steht bereits fest: Conchita Wurst wird im nächsten Jahr das Openair aufmischen.

David Loher



Alter: 17 Jahre
Beruf: Lehre Landschaftsgärtner
Wohnort: Lüchingen
Ringt seit: 2009
Im Kader seit: 2017
Ziel: Medaille an WM oder EM

Dominik Laritz



Alter: 19 Jahre
Beruf: Lehre Maurer
Wohnort: Widnau
Ringt seit: 14 Jahren
Im Kader seit: fünf Jahren
Ziel: Medaille an WM oder EM

Das Grenzlandturnier steht an

Kriessern Am Wochenende vom 17. und 18. August ist es wieder soweit. Das traditionelle Grenzlandturnier, organisiert von der Ringerstaffel Kriessern, findet wieder statt. Nach der speziellen Ausgabe des Ringer Traditionsanlasses im letzten Jahr, findet das Turnier wieder im «normalen» Modus statt. Doch auch in diesem Jahr gibt es eine Neuerung.

Das bewährte Mannschaftsturnier für Aktivmannschaften wird in gewohntem Rahmen am Samstag über die Bühne gehen. Es darf davon ausgegangen werden, dass es auch bei der 54. Ausgabe ein hartes Ringen, im wahrsten Sinne des Wortes, um den Turniersieg geben wird. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung haben sich neben Gastgeber RS Kriessern schon die österreichischen Teams vom KSK Klaus und dem AC Hörbranz sowie die beiden deutschen Mannschaften von der KG Hausen-Zell und der KSV Gottmadingen angemeldet. Neben dem sportlichen Kräftemessen dürfte auch das Fest

am Samstagabend dafür sorgen, dass noch weitere Teams die Gunst der Stunde nutzen und etwas für den Teamgeist zu tun.

Einzelturnier am Sonntag

Neu daher kommt die 31. Ausgabe des internationalen Raiffeisen-cups. Nachdem es in den letzten Jahren schwieriger geworden ist, während der Sommerferien Teams mit 15 Ringern aus Deutschland oder Österreich ans Turnier zu bringen, haben die Veranstalter entschieden, zum ersten Mal ein Einzelturnier auszutragen. Damit hoffen die Kriessner, dass zumindest jene Ringer aus den Nachbarländern am Turnier teilnehmen werden, die nicht in den Sommerferien weilen. Man ist gespannt, wie das neue Angebot ankommt und hofft, am Sonntag, dank vieler junger Nachwuchskämpfer ein attraktives Turnier austragen zu können und dem Rheintaler Sportpublikum damit den Sport in all seinen tollen Facetten zeigen zu können. pd

FRAGE DER WOCHE

Szene Openair – Weshalb lohnt sich ein Besuch?



Nando Mattle, Altstätten
Thomas Kühnis, Eichberg

Das Szene Openair haben wir beide bis jetzt immer in guter Erinnerung gehabt. Dieses Jahr sind wir nur am Samstag am Festival gewesen. Uns gefällt die gute Stimmung und dass man hier viele RheintalerInnen trifft.



Christian Freund
Eichberg

Für mich war es dieses Jahr das erste Szene Openair, dass ich besuchte. Eigentlich bin ich nur wegen der Band «Querbeat» gekommen, die ich schon zwei Mal gesehen habe. Das Openair gefällt mir jedoch sehr gut.



Severin Meier, Oberriet
Patrick Koller, Rütli

Wir sind bereits zum vierten Mal am Szene Openair. Hauptsächlich, weil die Musik gut und die Stimmung einmalig ist. Besonders die Grenznähe macht das Openair aus, da man viele Freunde hier antrifft.

Für Sie war unterwegs: Cassandra Wüst